

D'r Gipfu vo d'r Fulheit

Autor(en): **W.Sch.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-457799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

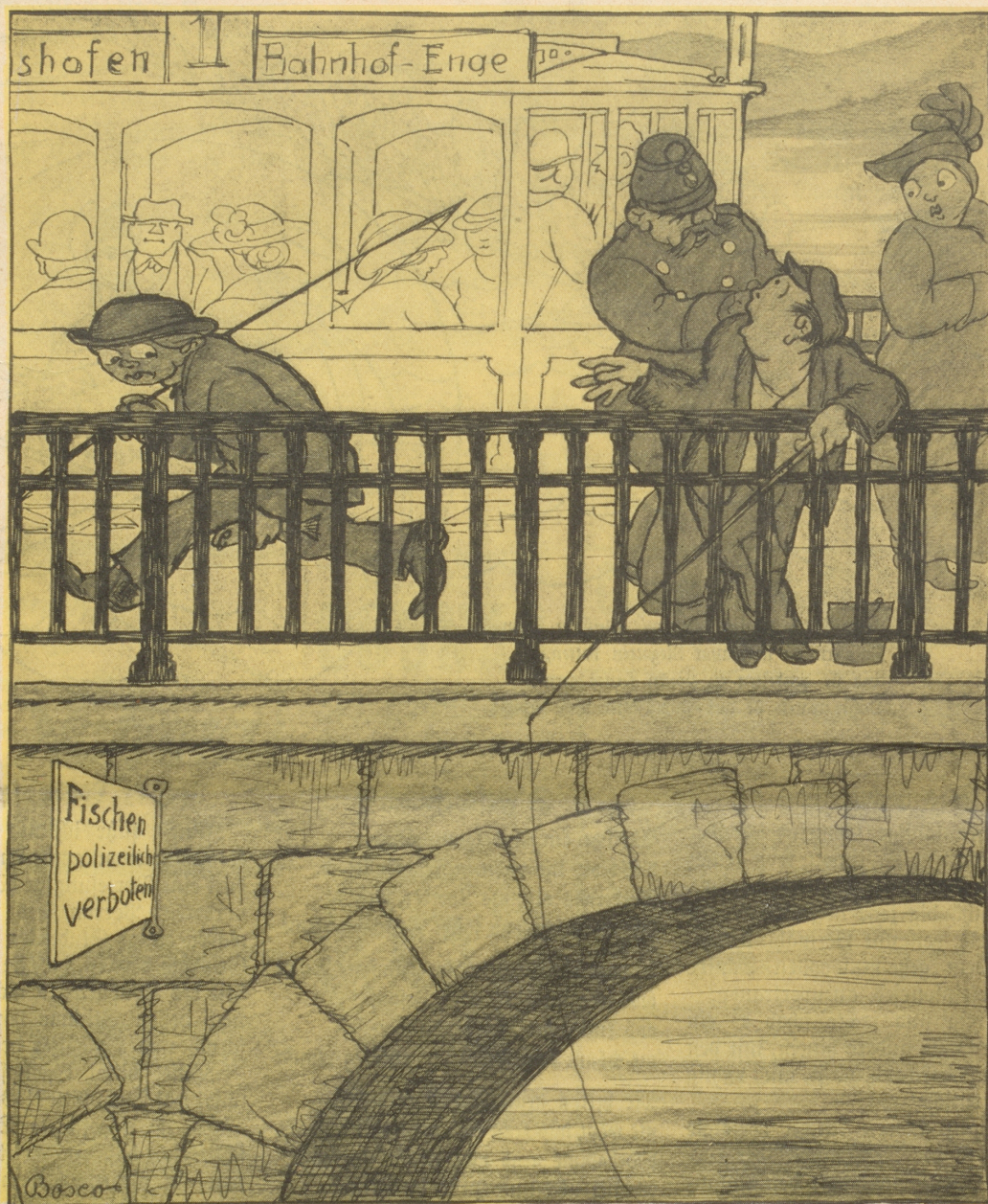
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

X. Fischen verboten.

Bošcovitš



Manch einer fischt mit Wurm und List
am liebsten wo's verboten ist;
denn dort ist meist am meisten los
und auch die Konkurrenz nicht groß.

Doch in das Fischereinerlei
vermischt sich leicht die Polizei.
Sie nimmt den Sündenbock am Ohr
und fragt erbozt: „was geht hier vor?“

So fragt der Polizistenmann
obwohl derselbe sehen kann
so Rute, Kessel, Wurm und Brot,
mit dem man tat was er verbot.

Dem Ueberraschten ist nicht gut
hingegen jämmerlich zu Mut.
Drum fängt er rasch zu denken an:
D, hätt' ich dieses nicht getan. —

Dann wird er mitleidlos und wüßt
für das, was er verbrach, gebüßt . . .
Dieweil ein anderer entwischt
mit dem was er gefischt.

Paul Attheer

Amerikanisch

A. Ist es wahr, deine Schwieger-
mutter ist gestorben und du warst nicht
einmal zum Begräbnis?

B. Du weißt ja, zuerst kommen die
Geschäfte und dann erst das Privat-
vergnügen.

W. R.

Psaln

Wunderbar sind deine Wege, Herr —
Wer kann sie ermessen!
Du schufest Gräser und Blumen,
Aber auch Kühe
Und Ochsen,
Die sie fressen.

W. R.

D'r Gipsu vo d'r Zulheit

„Mi Brüetsch, dr' Käru, isch afe
sones ärde-bräckfuls Laschter, daß är
z' Nacht diire gäng mit offene Spiegle
pfuse, wiu dä Zulhung ds' ful isch
vorem inude d' Dugedechele zu ds'
fshlebe!“

W. R.